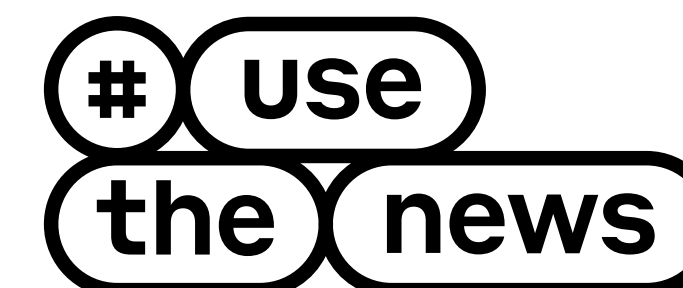


Was ist Desinformation?



Auf Facebook, TikTok oder YouTube, in der Familien-Chat-Gruppe oder beim Grillfest: Falschinformationen können einem überall begegnen. Manchmal handelt es sich einfach um einen Fehler, ein Missverständnis oder ein Gerücht. Werden Fehlinformationen bewusst und gezielt in Umlauf gebracht, nennen Fachleute dies Desinformation.

Der Begriff „**Fake News**“ aus der Umgangssprache ist dagegen problematisch: Für ihn gibt es keine feste Definition. Oft wird das Wort einfach benutzt, um andere Meinungen oder die Arbeit der Medien abzuwerten.

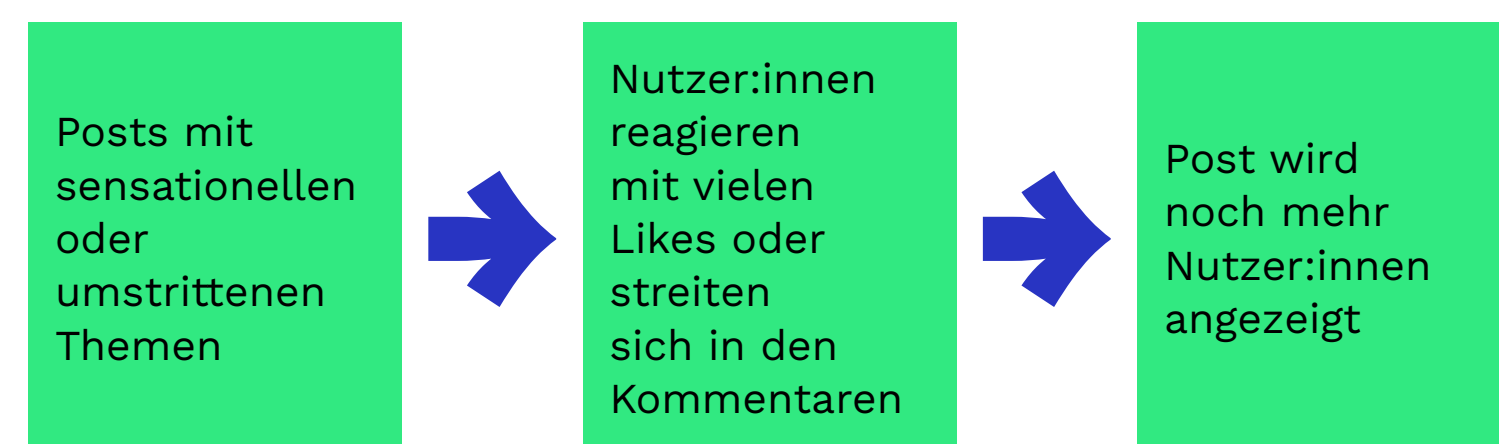


Die Rolle der sozialen Medien

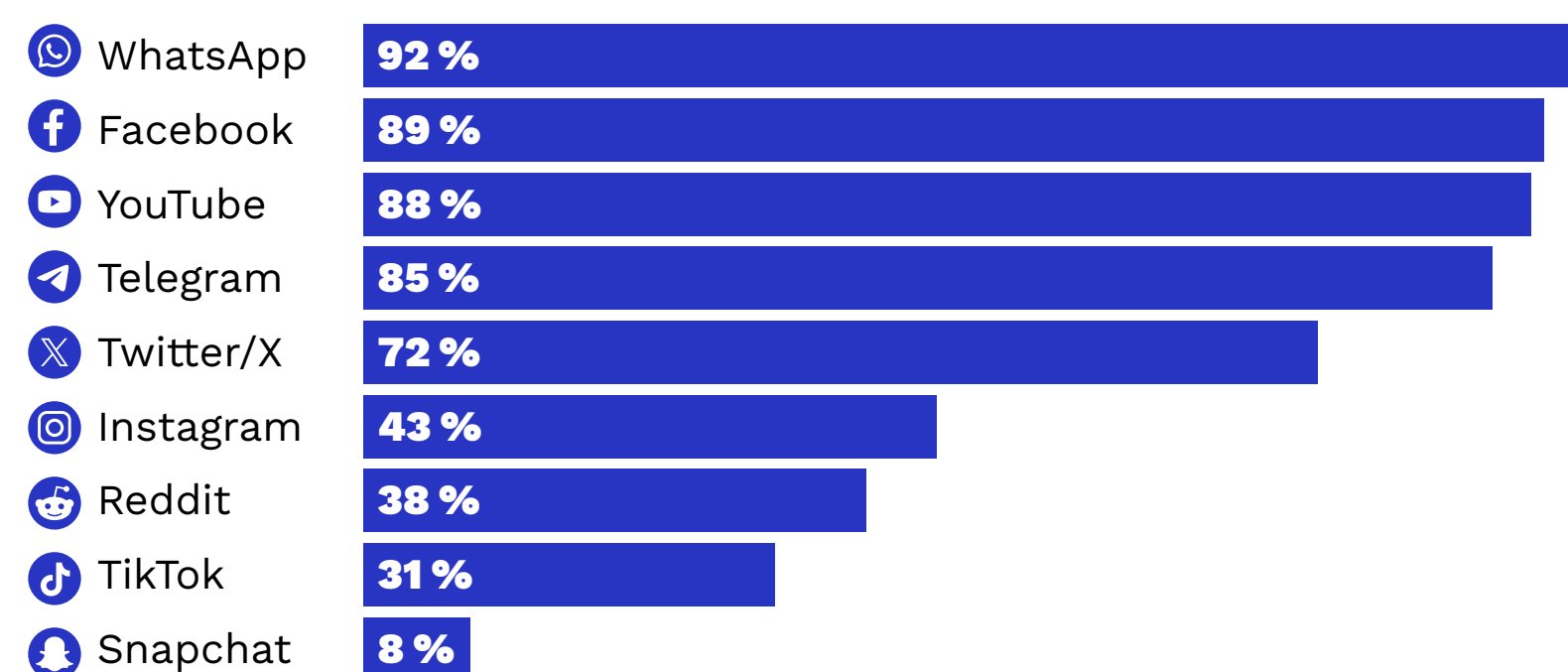
Durch soziale Medien können Falschinformationen viele Menschen erreichen und sich rasend schnell verbreiten. Das hat auch damit zu tun, dass solche Posts, Videos oder Bilder auf Sprache oder Themen setzen, die starke Gefühle ansprechen. Zum Beispiel, weil

- etwas Menschen aufregt oder ihnen Angst macht
- ein klares Schwarz-Weiß-Bild gezeichnet wird
- eine Meldung die eigene Meinung zu einem Thema zu bestätigen scheint

Die Algorithmen der sozialen Medien verstärken dies:



Wie relevant sind in Deutschland die einzelnen Social-Media-Plattformen für die Verbreitung von Missinformation/Desinformation?



Einschätzung „relevant“ oder „sehr relevant“ laut Fachleuten. Quelle: Desinformation in Deutschland. Expert:innenbefragung von Fiete Stegers/Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg, im Auftrag der Vodafone Stiftung Deutschland, 2021 (n=63)

37%

der Befragten ab 18 Jahren haben Bedenken, bei Online-Nachrichten Fakten und Falschmeldungen nicht unterscheiden zu können

Quelle: Reuters Digital News Report 2023, Ergebnisse Deutschland

62%

der 12- bis 19-Jährigen nehmen häufig oder gelegentlich Fake News im Netz wahr

Quelle: JIMplus-Studie zu Fake News und Hate Speech, 2022

Warum wird Desinformation verbreitet?



Was Desinformation gefährlich macht

- Meinungsmanipulation und Spaltung der Gesellschaft
- schürt Misstrauen gegenüber Staat und Demokratie
- Selbstgefährdung z. B. durch falsche Informationen zu Impfungen und Medikamenten
- Im Extremfall: Aufruf zu Gewalt und Völkermord (z. B. in Myanmar)

Welche Arten von Falschinformationen gibt es?

- Desinformation muss nicht kompliziert sein: Am häufigsten verbreitet sind verzerrte Darstellungen und Behauptungen ohne Faktenbasis.
- Bilder und Videos werden oft aus dem Zusammenhang gerissen oder zeigen ein ganz anderes Ereignis als das angegebene. Technisch manipulierte Bilder und Videos kommen bislang (noch) seltener vor.
- Durch Software mit Künstlicher Intelligenz wird es derzeit sehr viel einfacher, täuschend echt wirkende Bilder, Sprachaufnahmen und Videos zu erzeugen (sogenannte „Deepfakes“).

Bild-Beispiel: Falscher Kontext



Screenshot: TikTok @avatar5588 (Nutzer mittlerweile gelöscht) von correctiv.org

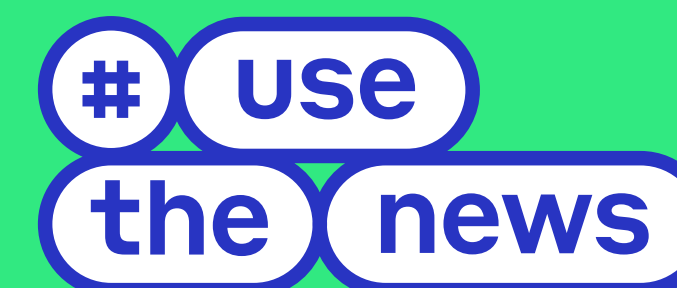
Diese Bilder stammen einem Faktencheck von CORRECTIV nach nicht aus der Ukraine, sondern wurden laut verschiedener Quellen beim US-Truppenabzug aus Afghanistan 2021 aufgenommen.



Mehr Infos: Warum wir auf Falschinformationen hereinfallen

br.de

Fakes und Manipulation erkennen



Wichtigster Tipp: Nicht gleich auf klicken oder etwas weiterleiten, auch wenn man sich aufregt oder in der eigenen Meinung bestätigt fühlt.

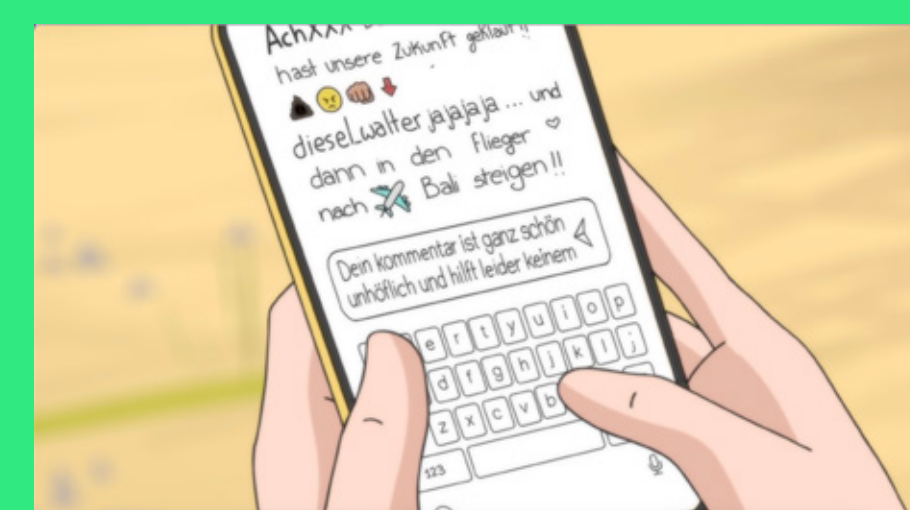
Genau hinschauen und sich nicht nur auf eine Überschrift oder einen Screenshot verlassen.

So einfach lassen sich Fakten prüfen

- **Absender:** Von wem kommt diese Information? Social-Media-Profil oder Website angucken. Was wird dort sonst noch verbreitet? Wem folgt das Profil? Verfolgt die Quelle bestimmte Interessen? Ist es Satire oder ein Fake-Profil mit falschem Namen und wenigen Followern?
- **Gegencheck:** Die wichtigsten Stichworte bei einer Suchmaschine eingeben: Was berichten seriöse Internetseiten zum gleichen Thema?
- **Bilder:** Zeigt ein Foto wirklich das, was behauptet wird? Die umgekehrte Bildersuche bei Bing, Google oder Yandex findet in Sekundenschnelle andere Internetseiten, die das gleiche oder ähnliche Bilder zeigen.
- **Datum:** Ist klar, wie aktuell die Information ist? Manche Aufreger kursieren seit Jahren im Netz und sind längst veraltet.
- **Argumentation:** Genau lesen/zuhören: Ergibt das Sinn? Wird etwas aus dem Zusammenhang gerissen oder besonders dramatisch dargestellt? Manche Absender von Desinformation schmücken sich mit seriösen Quellen. Dann am besten dort prüfen, ob diese richtig wiedergegeben wurden.

Warnhinweise: Oft findet man in den Kommentaren unter einem Social-Media-Post schnell Hinweise, wenn etwas ein Fake sein könnte. Die Social-Media-Plattformen kennzeichnen falsch erkannte oder künstliche erzeugte Inhalte auch – aber nur manchmal und meist nicht sofort.

Verbreiter:innen von Desinformation nutzen gerne Scheinargumente und Manipulationstaktiken. Emotionale Themen und Wörter sprechen unsere Gefühle an und lenken von Fakten ab. Statt sich mit den Argumenten von Diskussionspartner:innen auseinanderzusetzen, wird mit persönlichen Angriffen deren Glaubwürdigkeit attackiert.



Manipulationstricks erklärt – Videoreihe von #UseTheNews



hoo.u.de

Hat's schon wer gecheckt?

Manchmal lässt sich mit den Tipps oben leicht überprüfen, ob etwas stimmen kann oder nicht. In schwierigen Fällen, z. B. wenn Bilder oder Statistiken manipuliert erscheinen, kann die Recherche professioneller Faktenchecker:innen helfen. Es gehört zum Arbeitsalltag von Journalist:innen, Behauptungen, Bilder oder Videos aus dem Internet auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen. Bei einigen Medien gibt es Teams, die sich nur auf diese Suche spezialisiert haben. Die **Faktencheck-Profis** veröffentlichen regelmäßig Beiträge, die erklären, warum etwas wahr, falsch oder nicht zu überprüfen ist. Solche Faktenchecks gibt es zum Beispiel auf den Internetseiten von:

- **AFP** (Nachrichtenagentur)
- **BR Faktenfuchs** (Bayerischer Rundfunk)
- **CORRECTIV** (gemeinnützige Recherchedaktion)
- **Mimikama** (privater Verein)
- **dpa** (Nachrichtenagentur)
- **Tagesschau Faktenfinder** (ARD)

Faktenchecks gebündelt



GADMO: Das German-Austrian Digital Media Observatory bietet eine Suchmaschine

für Faktenchecks von APA, ANP, CORRECTIV und dpa an.



Googles Fact Check Explorer: Spezialsuchmaschine für Artikel, die von den Anbietern als

Faktencheck gekennzeichnet wurden. Man kann Faktenchecks in verschiedenen Sprachen und zu beliebigen Stichwörtern suchen.

Faktencheck direkt per WhatsApp & Co

Einige Faktencheck-Redaktionen sind auch via Messenger ansprechbar. Einfach einen Link, einen Screenshot oder ein Stichwort weiterleiten. Dann schauen sie nach, ob sie das Thema schon überprüft haben und schicken einen entsprechenden Faktencheck zurück.

- **AFP:** 0172/2524054
- **CORRECTIV:** 0151/17535184
- **dpa:** 0160/3476409

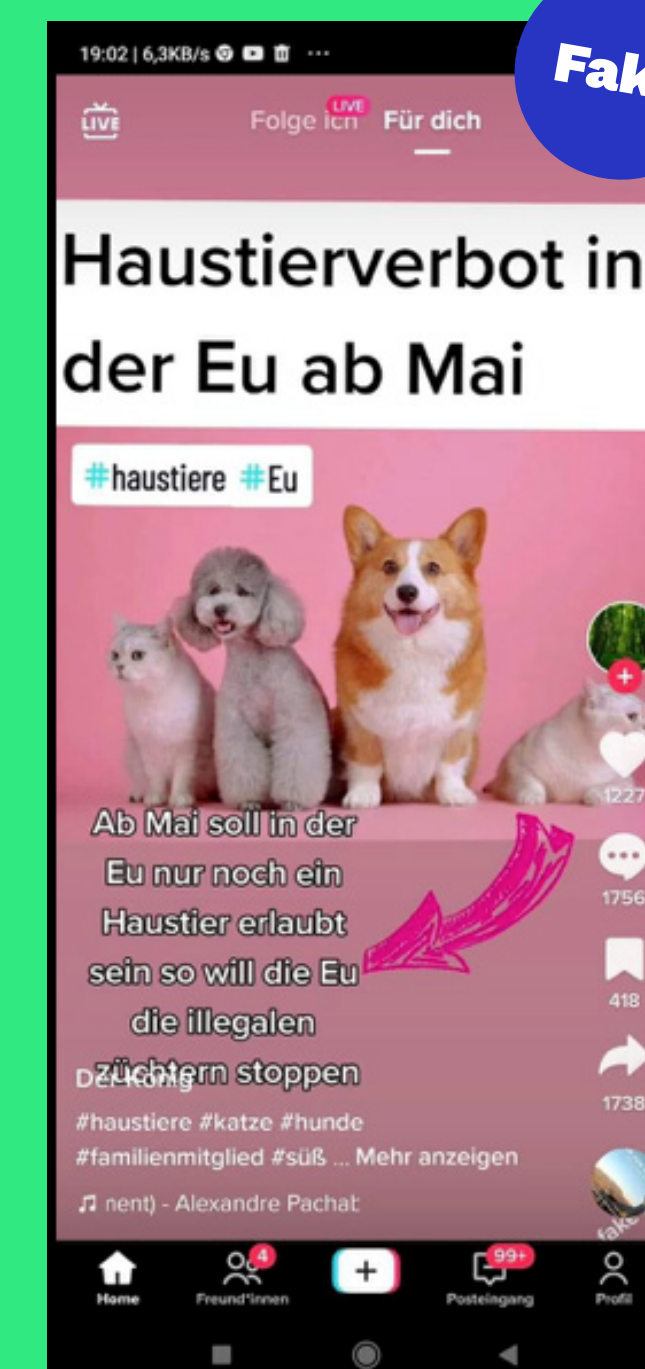


21%

Nur **21%** der Internetnutzenden ab 16 Jahren **nutzen Faktencheck-Dienste**, um den Wahrheitsgehalt von Meldungen zu überprüfen

Quelle: Bitkom Research 2023: „Wie die Deutschen Social Media nutzen“

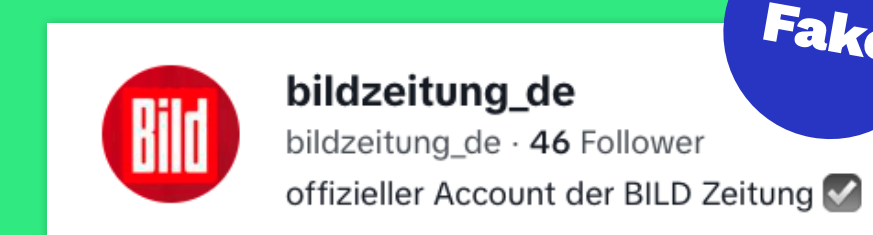
Beispiele



Screenshot: tiktok.com @dersim621995 (Account existiert nicht mehr)

Angebliche Begrenzung von Haustieren in Haushalten ist ein Satire-Video, das sich bei TikTok verbreitet hat.

Quelle: correctiv.org



Fake-Account bei TikTok mit wenig Followern



Screenshot bei correctiv.org

Eine täuschend echt wirkende Fälschung der Webseite des Innenministeriums. Diese sieht offiziell aus, aber der Inhalt sollte stutzig machen. Es geht um ein angebliches Programm, durch das ukrainische Geflüchtete in deutsche Privathaushalte verteilt werden sollen.

Quelle: correctiv.org

Kühlen Kopf bewahren, mehrere Quellen checken



Egal, wie unklar die Lage ist und wie echt manches erscheint – es sollte immer Zeit sein, die (scheinbaren) Fakten zu prüfen.



Quelle: reddit.com/erstellt von Pablo Xavier mit dem Tool Midjourney

Wenn der Papst in der Daunenjacke posiert

Auf den ersten Blick täuschend echt: Mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz erzeugte Bilder werden immer besser. Derzeit haben die KI-Generatoren noch Probleme mit Details, die sich beim genauen Hinsehen entdecken lassen. Die Technik macht aber rasante Fortschritte, ganze Videos können mittlerweile erschaffen und Stimmen nachgemacht werden. Deshalb auch hier überlegen: Wie plausibel ist das? Eine kurze Google-Suche kann helfen, um z.B. zu prüfen, ob es noch andere (ähnliche) Aufnahmen gibt.



**Quiz: Deepfakes
und KI-Audios erkennen**

data.wdr.de

Warnsignale bei KI-Bildern und -Videos

- Gesicht sehr symmetrisch
- Hintergründe sind verschwommen
- kleine Details stimmen nicht, z. B. Finger, Ohrringe, Zähne
- Spiegelungen z. B. bei Brillengläsern
- Sprache monoton, unnatürliche Mundbewegungen

+++ Eilmeldung +++

Entspannt bleiben bei Katastrophen-News

Alle machen Fehler: Ganz plötzlich passiert ein Unglück, ein Amoklauf oder ein Terroranschlag – Dann berichten auch seriöse Medien in der Hektik manchmal Dinge, die sich später als falsch herausstellen und korrigiert werden.

- **Sprache beachten:** Vertrauenswürdige Medien machen klar, woher sie eine Info haben und wie sicher sie ist. Vorsichtige Formulierungen deuten darauf hin, dass etwas noch nicht so klar ist.
- **Exklusivmeldungen + stille Post:** Medien berichten, dass andere Medien etwas melden? Meist heißt das, dass eine Zeitung in der Sache mehr weiß als alle anderen. Doch sie kann auch irren. Und es kommt auch vor, dass andere Medien beim Weitergeben wichtige Details vergessen.
- **Wer ist vor Ort + kennt sich aus?** Was sagen die Medien am Ort des Geschehens, die Zeitung der Stadt oder der Radiosender aus der Region? Doch auch wer als erster da war, hat nicht sofort Antworten auf alle Fragen. Noch mehr gilt dies für Experten, die im TV-Studio sitzen.
- **Schnell, aber immer verlässlich?** Bei Instagram, YouTube oder TikTok gibt es schon viel mehr Infos als in der Nachrichten-App? Kann sein. Augenzeugen-Berichte finden sich dort schnell. Ob die stimmen, hat dann aber niemand geprüft.
- **Besondere Vorsicht bei Bildern:** Fotos und Videos von Opfern oder Verdächtigen zu teilen, ist meistens eine schlechte Idee. Was wäre, wenn die gezeigte Person es gar nicht ist? Wie fühlt sich die Familie? Bilder von laufenden Polizeieinsätzen im Netz können womöglich Täter warnen.

Guter Journalismus ist transparent

- **Sprache beachten:** Vertrauenswürdige Medien machen klar, woher sie eine Info haben und wie sicher sie ist. Vorsichtige Formulierungen deuten darauf hin, dass etwas noch nicht so klar ist.
- Schwieriger Spagat: In **Kriegs- und Krisenfällen** geben Medien oft wieder, was die beteiligten Konfliktparteien sagen. Insbesondere dann, wenn keine anderen Informationen vorliegen, weil keine Reporter:innen direkt vor Ort waren, aber das Ereignis sehr wichtig erscheint. Um keine falschen Informationen zu verbreiten, ist hier journalistische **Transparenz** äußerst wichtig. Bei vielen Nachrichtenmedien gibt es deshalb entsprechende Warnhinweise oder sie gehen in ihren Berichten auf die schwierige Informationslage ein. Dazu gehört auch, offensichtlich falsche Behauptungen klar als solche zu benennen – oder gar nicht erst aufzugreifen.

Tagesschau-Beitrag thematisiert widersprüchliche Informationen.



Screenshot: Tagesschau vom 05.06.2023

Warnhinweis der Hamburger Morgenpost



Screenshot: mopo.de